

gelang es einigen Unmenschen ein Seil um den Gefangenen zu schlingen, in dieser Lage wurde er gestochen, geschleift, auf ihn getreten und geschlagen, bis die letzte Spur seines Lebens verschwunden war. Der Ermordete soll glücklich verstorben und schauerhaft aussehen. Man glaubt allgemein, daß viele Personen in den Flammen ihren Tod fanden, besonders Kinder und Frauen. Das Feuer war um 11 Uhr noch nicht gelöscht und verbreitete sich bis zu dem Marktthaus, von dem nur noch das Mauerwerk übrig geblieben ist. Gegen 12 Uhr war die Ruhe wieder hergestellt und nach allen Seiten zu urtheilen, ist der Abend des 8. zu neuen blutigen Handlungen bestimmt.

Die ganze Nacht hindurch wurden alle katholische Kirchen von Bewaffneten bewacht, und bis jetzt ist uns nur von einem Versuch, eine dieser Kirchen in Brand zu stecken, berichtet. Die Nativs zogen sich schnell zurück, als sie wahrnahmen, daß sie einen warmen Empfang zu erwarten hatten.

Den 8. Mai.
Zwischen 9 und 11 Uhr des Morgens durchsuchten die Nativs, in verschiedene Haufen abgetheilt, die Häuser in Cadwalader Straße, die von Irlandern bewohnt waren, und fanden in einem Feuerwerk (man sagt 10 Mäusketten in einem Hause) die in den Hinterhäusern verborgen waren. Auf die Nachricht von dem Brande der St. Michaelskirche, des Schul- u. Pfarrhauses, erhielt das Militär der 2ten Brigade Befehl zum Überziehen.

Beim Niederbrennen dieser Gebäude blieb es jedoch nicht; das Haus und die Office von Alderman Hugh Clark, Ecke der 3. und Maffersstraße, wurden gänzlich zerstört, so wie das dar anstoßende Wohnhaus, seinem Bruder Patrick Clark gehörig. Auch an verschiedenen Grocerystößen dieser Nachbarschaft ließen die Nativs ihren Wuth aus, weil gefagt wurde, daß aus demselben die Irländer ihr Pulver und Blei bezogen hätten. Der Stohr von Owen Daily Ecke der 2. und Maffersstraße, wurde erbrochen und die Waaren herausgeschleppt, bis des Scheriffs Beigeordnete dem Unfug Einhalt thaten und der Rest durch das Militär geschützt wurde.

Gegen 4 Uhr Nachmittags wurde die katholische Kirche, das Schul- und Pfarrhaus in Kensington niedergebrannt, trotz der Anwesenheit des Militärs und verschiedener Feuerprigen, denen man das Löschwerkzeuge Gebäude untersagt hatte. Schon gegen Mittag ließen die Feuer ergloden nach Kensington, 5 bis 6 Häuser franden im Brande und die Bewohner der Umgegend verließen in aller Eile mit ihrer tragbaren Habe, ihre Wohnungen, um den sich erneuernden Brand zu entziehen. Heberall rauchende Brandfäden, ein schauerlicher Anblick, der das Herz des Menschenfreundes tief rühren mußte. Fast das ganze Volk zwischen Cadwaladerstraße und Germantown Road liegt in Trümmern. Zwei ergriffene Irländer, Holmes und Campbell, die General Cadwalader in Gewahrsam bringen ließen, sind noch verhaftet, und der Theilnahme an dem Aufstande beschuldigt. Einer derselben soll jedoch so fürchterlich von den Nativs geschlagen worden sein, während er vor dem Mayor gebracht wurde, daß man glaubt, er werde ein zweites Verhör nicht erleben. Um 5 Uhr des Nachmittags zog eine starke Militärs Abtheilung nach Kensington, um für die Ruhe der nächsten Nacht zu wachen.

In derselben Zeit wurde der Grocery Stohr von John Carr, Ecke der 2. und Phönix Str., durch eine andere Abtheilung der Nativs erbrochen und völlig ausgeleert, zu welcher Scene ein Mann das Lied "Jim Brown" auf einer Zwerpfisfe blies.

Ein kleines Brichhaus, Südwest-Ecke der Phönix und 2ten Straße, von wo aus in der Montag Nacht Wm. Wright niedergeschossen sein soll, wurde angezündet, aber durch einige Bürger, unterstützt von dem Militär, wieder gelöscht.

Unterdessen lernten die Nativs den Stohr von McDonough aus, die Beigeordneten des Scheriffs eilten hinzu; einer der Thätigsten in der Bande wurde zwar verhaftet, allein von seinen Freunden wieder befreit. Die Polizei mußte die Flucht ergreifen, bis die Erscheinung des Militärs, unter dem Befehle der Obersten Murray und Page, der Sache eine andere Wendung gab. Die Truppen und die Anführer begegneten sich zwischen der Phönix und Maffers Straße. Freiheit oder Tod! riefen die Nativs dem Militär entgegen. Feuer! verfuhr es auf uns zu schießen etc. Allein mit gegengemem Säbel gingen beide Oribsten vorwärts. Sie hatten eine kurze Unterredung mit den Anführern der Nativs; ein dreifaches Hoch! wurde dem Obersten Page gebracht, und ohne weiteren Versuch von Erpressen, zogen sich die Anführer zurück.

Von da begab sich eine Abtheilung Nativs nach einem Grocery Stohr, eines dreistöckigen Brichhauses, Ecke der Jefferson Straße und Germantown Road, und erbrachen denselben und zerstörten alles, woran sie Hand legen konnten. Das Militär erreichte den Platz nicht eher, als bis nichts mehr zu retten war.

Schon früh am Abend verbreitete sich das Gerücht, daß man damit umgehe die katholische Kirche (St. Augustin's) in der 4. Straße unterhalb Vine, zu verbrennen und Mayor Scott begab sich selbst an Ort und Stelle, rebete die Versammelten an, und forderte sie auf von den Vorhaben abzulassen und sich ruhig nach Hause zu begeben, er wurde aber ausgepfiffen und mit dem Versuche, die Fenster der Kirche zu erbrechen der Anfang zur Vernichtung dieses schönen Gebäudes gemacht, wo jedoch die Polizei einschritt.

Zwei halb gewachene Nativs wurden über das eiserne Gitter gehoben, wovon der eine mit einer brennenden Fackel versehen war, die er an eines der Fenster anlehnte und in Brand steckte. Andere folgten diesen, die vereinigt mit den ersten die Fenster mit einer Art nun völlig offnen, in die Kirche sprangen und Feuer anlegten, wozu ihnen die Gäßröhren, die sie zerbrochen, sehr zu Fratten kamen. Noch schlug die Thurmuhr die 9te Stunde, aber schon 25 Minuten nach 10 Uhr war sie niedergebrannt und himmelhoch schlugen die Flammen. Das Haus von Herrn Moriarty, Priester dieser Kirche, wurde ebenfalls ein Raub der Flammen, so wie ein Nebengebäude, eine Erziehungs-Anstalt

für katholische Kinder. Mehrere andere Häuser wurde beschädigt.

(Aus der Alte und neue Welt.)
Donnerstag, den 9. Morgens, ruhig — Eine vortheilhafte Umfassung der Menge, die keine Teilnehmer waren, hatte stark gefunden. Es schien auf einmal den Leuten klar geworden zu sein, an welchen Abgrund diese Nachgiebigkeit geführt hatte. Auf einen Anruf des Mayors versammelten sich gegen 10 Uhr Morgens mehr als 10,000 respectable Bürger jedes Alters und Standes, jeder Confession und Abstammung im Statehausgarten und beschloffen, nachdem sie von äußerst achtbaren Männern beider Parteien, den Herren Horace Binney, J. Kane, J. M. Mead und Josiah Randall angerebet worden waren, einstimmig, sich jedem erneuten Versuche, die Ruhe zu stören, das Eigenthum und Leben zu gefährden, auf das Kräftigste zu widersetzen.

Gegen 2 Uhr Nachmittags versammelten sich die Bürger in den Quartieren ihrer Ward ziemlich zahlreich, und beschloffen, zum Schutz der Gasse, und zur Aufrechterhaltung der Ordnung, sich Abends um 6 Uhr wieder zu versammeln, sich dann zu bewaffnen, und unter dem Befehle selbst gewählter Offiziere, die Verfügungen des Mayors und der Behörden zu erwarten.

Der General-Major Patterson hatte inzwischen sein Hauptquartier in dem leeren Gebäude der früheren Girard Bank aufgeschlagen, woselbst nun mehrere Militärs-Compagnien, ja sogar 100 wohlbewaffnete Matrosen der Dampffregatte Princeton in Bereitschaft standen. Die übrigen Compagnien, so wie jene, welche von andern Plätzen herbeieilten, hatten wieder die Zugänge zu den verschiedenen Kirchen und zum Arsenal besetzt.

Der Gouverneur, der gegen Mittag in der Stadt angekommen war, hatte den Civils und Militärs-Behörden Erlaubniß gegeben, je der Gewalt anzuwenden, um dem Unfug endlich ein Ende zu machen. So viel uns bekannt, waren auch alle Freiwillige fest entschlossen, gegen Aufständler, wer immer sie sein möchten, mit schonungsloser Strenge zu verfahren.

Der Staats-Anwalt erklärte dem Scheriff, daß ihm die Gesetze gestatten, im Falle einer Emute, die Menschlichkeit oder Eigenthum gefährdet, gegen Aufständler wie gegen Mörder zu verfahren.

Des Abends nach 6 Uhr waren wenigstens 1000 Bürger in den verschiedenen Wardes der Stadt bewaffnet, und der Befehle der Behrden gewärtig.

Alle diese determinierten Maßregeln hatten auf die Ruhestörer bereits den gewünschtesten Effekt gemacht. In keiner Stelle fielen während des Abends und im Laufe der Nacht Unbeständigkeiten vor. So brach endlich der Morgen des 10ten an.

Der Staats-Anwalt erklärte dem Scheriff, daß ihm die Gesetze gestatten, im Falle einer Emute, die Menschlichkeit oder Eigenthum gefährdet, gegen Aufständler wie gegen Mörder zu verfahren.

Des Abends nach 6 Uhr waren wenigstens 1000 Bürger in den verschiedenen Wardes der Stadt bewaffnet, und der Befehle der Behrden gewärtig.

Alle diese determinierten Maßregeln hatten auf die Ruhestörer bereits den gewünschtesten Effekt gemacht. In keiner Stelle fielen während des Abends und im Laufe der Nacht Unbeständigkeiten vor. So brach endlich der Morgen des 10ten an.

Der Liberale Beobachter



Reading, den 14. Mai 1844.
Demokratisch republikanische Whig-Ernennung für 1844.

Für Präsident:
Henry Clay, von Kentucky.
Für Vice-Präsident:
Theodor Frelinghuysen, von New Jersey.

Für Gouverneur:
General Joseph Wärfel, von Westminsterland County.
Für Canals-Commissioner:
Simon Guilford, von Libanon County.

Erwähler-Zettel:
Senatorial.
Chester Butler, von Luzerne.
Townsend Gaines, von Chester.
Representativ.

- 1 Joseph S. Clarkson
- 2 Henry Drinker
- 3 John P. Werberil
- 4 James Pollok
- 5 John D. Minirel
- 6 J. Friedrich Warr
- 7 John E. Littell
- 8 Daniel M. Smyser
- 9 George W. Dowell
- 10 James Mathers
- 11 Benjamin Kirk
- 12 Andreas S. Hyle
- 13 Isaac W. Wanteer
- 14 Dan. Washabaugh
- 15 William Hiesler
- 16 John L. Gow
- 17 John S. Hiesler
- 18 Andr. W.oomis
- 19 John Killinger
- 20 James M. Power
- 21 Alex. E. Brown
- 22 William A. Trwine
- 23 Jonath. J. Locum
- 24 Benj. Hartshorn

Der Bericht über die Verfs County Bank und ein kurzgefaßter Bericht von den ruhelosen und blutigen Ausritten in Philadelphia, nehmen heute den größten Theil unseres Blattes auf; beide konnten aber nicht wohl verschoben werden, weshalb politische Artikel und andere Neuigkeiten dafür zurückstehen mußten.

Getrunken. — Vorige Woche, wahrscheinlich am Montag Abend, erkrankt im der Schulschiff, nahe bei dieser Stadt, Joseph K. A. f. e. r von hier, und seine Leiche wurde erst am Donnerstag Morgen oberhalb der Long-Island-Schleufe gefunden. Man vermuthet daß er in betrunkenem Zustande in's Wasser gefallen sei. Er war 45 Jahr alt und hinterließ eine zahlreiche Familie.

Virginier Wahl. — Die Berichte sind alle angekommen und das Resultat ist, daß die demokratischen Whigs in der Gesetzgebung viel vereinter Stimme 2 Mehrheit haben, wodurch die Wahl eines Ver. Staaten-Senators gesichert ist. Die Lokos sind untröstlich darüber.

Verhaftung eines Zeitungsschreibers. Ein Beamter des Ver. Staaten Senates hat den Hrn. Wm. G. Duggs, Herausgeber der "Evening Post" verhaftet, weil er auf eine unerlaubte Weise eine Copie des Texas-Vertrags an sich gebracht hat. Der Beamte reiste mit seinem Gefangenen am Mittwoch nach Washington.

RAilroad-Unglück. Fünf Meilen unterhalb Havre de Grace stießen am Samstag Abend, gegen 9 Uhr, 2 Züge Passagiere-Kars auf einander, wodurch John Russell von Wilmington augenblicklich getödet und verschiedene andere schwer beschädigt wurden. Dieses Zusammenstoßen geschah zwischen dem Wagenzug der Boston um 7 Uhr und dem der um 4 Uhr Philadelphia verläßt. Man nahm nicht eher wahr, daß beide Züge gegen einander rannten, bis Hülfe numöglich war. Wm. D. Cooper von Reading, erhielt mehrere Wunden auf dem Rücken und sonstigen Theilen seines Körpers. Ein Reisender von Ohio zerbrach das Bein, und zwei andere, von Vermont und New-York, sind sehr beschädigt, außerdem erhielten Mehrere geringe Verletzungen.

Herliche Gerechtigkeit. — Das Criminalgericht in Madua County, Pa., hält gegenwärtig seine Sitzungen. Ein gewisser Wm. S. Harris war vor dieser Court des Mordes angeklagt, schuld gefunden und zu einen Tag Gefängniß verurtheilt worden. Der "Tropical" bemerkt recht schön, daß ein solcher Spruch kein gutes Licht auf die Rechtspflege der Ver. Staaten wirft und dem Lande bloß zum größten Nachtheil gereichen wird.

Verheirathet. — durch den Ehrw. Hrn. A. J. Herman, am 4. Mai, Herr John Hoffman mit Miß Sara Weston, beide von Hoboken.
— am 5. Mai, Herr William A. Klein von hier, mit Miß Mary Ann Schäffer v. Hoboken.
— durch den Ehrw. Hrn. Jacob Miller, am 2ten, Herr Wilhelm Hornberger von hier, mit Miß Elisabeth Stroeter von Camran.
— durch den Ehrw. Hrn. Isaac Köller, am 28ten April, Herr David Weidner mit Miß Margaretha Ginder, beide von Rockland.
— durch den Ehrw. Hrn. D. Kohler, inländisch Herr Samuel Zegely mit Miß Harriette Schery, beide von Union.

Starb.
— am 27. April, in Albany Taunship, am Brustgallenleber, Philipp Bauscher, im Alter von 88 Jahren und 1 Tag. — Der Verstorbene hinterließ 5 Kinder, 33 Enkel und 7 Urenkel, und ein Soldat der Revolution.
— am 1sten Mai, in Washington Taunship, Heinrich Huff, im 44ten Lebensjahre.
— am 5ten Mai, in Maidencrief Taunship, Isaac Adams, sen, im Alter von 65 Jahren.
— am 23t. April, in dieser Stadt, Rebekka Groh, Wittiv von Jacob Groh, im 23sten Jahre ihres Alters.
— am 27. April, in dieser Stadt, Mary Kumsman, im 67sten Jahre ihres Alters.
— am 1. Mai, in Richmond Taunship, Maria Elisabeth, Wittive von Jacob Ischer, im 74ten Jahre ihres Alters.
— am 5. Mai, in Kugtaun, Anna Maria, Tochter von Sam. Eher, im 19. Lebensjahre.
— am 1sten Mai, in Maratowny Taunship, John Vieber, im 96. Lebensjahre

County Volks Versammlung.
Am nächsten 27sten Mai, als am Pfingstmontag, Vormittags 10 Uhr, wird, einem früheren Beschlusse gemäß, eine allgemeine County-Meeting stattfinden, an dem Hause von Daniel S. Barnet, in K o l l e t a u n, Maidencrief Taunship, um Vorbereitungen zu treffen hinsichtlich derjenigen Aemter die das Volk von Verfs County bei nächster allgemeinen Wahl zu vergeben hat. Die Volk's-Comitaten aus der ganzen County sind ersucht sich zahlreich einzufinden, indem für das Wohl der County so wie auch für wahre demokratische Grundsätze, höchst wichtige Verhandlungen vorformea werden. Die stehende Committee.
Mai 14. 1844.

An die freien und unabhängigen Erwähler von Verfs County:
Mitbürger!
Ermutigt durch die sehr großmüthige Unterstützung, welche Ihr mir bei früheren Gelegenheiten gegeben wenn ich Eure Stimmen für das Amt erbeten, stelle ich mich wieder vor Euch als ein Candidat für

Scheriff,
bei der allgemeinen Wahl im nächsten Oktober, und ersuche Euch achtungsvoll um Eure Unterstützung und Euren Einfluß. Euch für vergangene Begünstigungen aufrichtig und herzlich dankend, habe ich nur hinzuzufügen, daß wenn ich die Ehre haben sollte erwählt zu werden, ich mich verpflichte die Pflichten des Amtes mit Unparteilichkeit, Menschlichkeit und auf solche Art zu erfüllen, daß das Volk im Allgemeinen damit zufrieden sein wird.
Heinrich Schäffer.
Erster Taunship,
Mai 14. 1844. } bW.

Schild der Auktions-Gahne.
Edwards, Halstädter und Cravatten, sehr wohlfeil, bei W i l l i a m B e c h e r.
April 9. 3m.

An die freien und unabhängigen Erwähler von Verfs County:
Freunde und Mitbürger!

Indem ich oft und wiederholt aufgemunter worden bin, durch eine große Anzahl meiner Freunde, bin ich veranlaßt mich Euch anzubieten als ein Candidat für das

Scheriffs Amt,
bei der herannahenden Wahl, und ersuche Euch daher achtungsvoll um Eure Stimmen und Unterstützung. (Da ich während des gegenwärtigen Termins als Unterscheriff gewirkt habe, bin ich mit den Pflichten vertraut geworden die mit dem Amte verbunden sind.) Und solltet Ihr mich mit einer Mehrheit Eurer Stimmen beehren, so will ich versprechen daß die Pflichten des eragten Amtes unparteiisch und zu Eurer vollen Zufriedenheit erfüllt werden sollen. Ich verbleibe mit gebührender Achtung
Euer Freund und ergebener Diener,
John S. Schröder.
Reading, Mai 14. 1844. bW.

Apothek,
Schild zum



"Goldenen Löwen."
Die Apotheke und Drug-Stohr, welche früher in der Ost-Pennstraße, nahe Dannehauer's Wirthshaus gehalten wurde, ist nach der Süd-5ten Straße, zwischen Hrn. Welsby's und dem Mansion-Haus Hotel verlegt worden. Alle Medicinen werden dort unter der Aufsicht und Leitung des

Dr. Ferdinand Löwen
preparirt, dessen persönliche Gegenwart und Dienste gesichert werden und der alle seine Zeit dem Establishment widmen wird. Man wird keine Mühe sparen allgemeine Befriedigung zu geben und sowohl ächte als frische Medicinen zu liefern, für Alle die das Establishment mit ihrem Zuspruche beehren mögen.
Aerzte vom Lande und das Publikum sind eingeladen den Vorrath zu untersuchen, da alle chemischen Präparate von Dr. Löwen gemacht und verpackt werden.
N. B. Der berühmte Extract von Wild-Kirschen, der sich so erfolgreich für alle Lungenerkrankheiten erwiesen, ist wie gewöhnlich dort rein und unverfälscht zu haben. — Ebenfalls die

PULVIS MIRABILIS,
ein bewährtes Heilmittel für Fetter, Crofula etc. etc. — Ebenfalls eine unschleibare Kur für die Peils.
Reading, Mai 14. } bW.

Neue, modige und wohlfeile Hutmacherei!
Phillip Hammer,
Hutmacher, macht hiermit den Bürgern von Reading und der Umgegend bekannt, daß er sich in Reading neu etablirt hat und sein Geschäft in allen dazu gehörenden Zweigen betreibt. — Seine Werkstätte ist in der Süd 5ten Straße, nahe bei Boas' Holzofen, wo man fortwährend finden wird einen großen Vorrath von Beaver, Nutria, Castor, Russischen, nuppel und wollenen Hüten, von allen Moden und Formen. Er wird sich aufs Beste bemühen durch gute Arbeit und billige Preise die Günst der Kunden zu gewinnen, die ihm mit ihrem Zuspruche beehren mögen und ladet Alle höflich ein anzurufen und seinen Vorrath zu besichtigen.
Bestellungen werden dankbar angenommen und schnell und pünktlich beforzt.
Reading, Mai 14. 13.

MARSH'S SUPERIOR PATENT TRUSS

Marsh's vorzügliche Patentirte Bruchbänder,
von allen erforderlichen Größen, sind zu haben in der Apotheke Schild zum "Goldenen Löwen", in der Süd 5ten Straße, zweite Thür oberhalb Welsby's Hotel.
Reading, Mai 14.

Religiöse Anzeige.
Zufolge eines, in seiner letztjährigen Versammlung abgefaßten Beschlusses, hat sich das "deutsche evangelisch-lutherische Ministerium von Pennsylvania und den benachbarten Staaten," am Trinitatis-Feste, den nächsten 2. Juni, zu Vortraun in Montgomery County, zur Verrichtung seiner Geschäfte, zu Versammeln. Die Mitglieder desselben, und Alle, die es anbelangt, belieben sich nach dieser Anzeige zu richten.
J. W. Reichert, Schr. des Minister's.
Germantown, April 23. 1844.

Eine andere Lot Beutel-Luch.
Just erhalten eine andere Lot Beutel-Luch, alt und neu Anfer, Eck der 3ten und Pennstraße, Schild der silbernen Kugel oder vom Pflug und Egge.
Hoff und Bruder.
Reading, April 16.

Glas- und Queens-Waaren.
Ein großes Assortement von Queenswaaren just erhalten am Stohr von John Ullgair. Ebenfalls ein Packet baumwollene Regen-schirme (Umbrellas) und einige Dutzen Parasols, sehr wohlfeil.

Marktpreise.

Artikel.	per	Read.	Pibla
Waizen	Bsch.	98 1	04
Roggen	"	64	64
Welschkorn	"	45	50
Haber	"	33	33
Klachsamen	"	1 40	1 40
Kleesamen	"	5 00	5 06
Timothy-samen	"	3 50	3 00
Kartoffeln das	"	40	45
Salz	"	43	40
Berffe	"	50	50
Roggenbranntwein	Gall.	25	23
Apfelbranntwein	"	25	28
Leinol	"	90	90
Waizen Flauer	Faß	4 75	4 62
Roggen do.	"	3 00	3 25
Schinken	Pfd.	8	8
Rindfleisch	"	5	5
Schweinefleisch	"	5	5
Unschlitt	"	7	7
Fahbutter	"	10	10
Pickers Holz	Klfr.	4 00	5 25
Eichen do.	"	3 00	4 00
Steinkohlen	Tonne	3 00	4 50
Gips	"	4 50	4 00

Abraham Ehrguth,
Friedensrichter und Schreiber.
Hat seine Amtsstube nahe der Ciberaltars-Fortsch in Hobson Taunship, Verfs County, wo alle mit besagtem Amte verwandten Geschäfte mit Dank angenommen werden.
Mai 7. 5m.

CHEAP CLOTHING,
für Baargeld.
John Goldschmidt,
Bedient sich dieser Gelegenheit seinen bisherigen Gönnern und Freunden, sowie dem geehrten Publikum überhaupt anzuzeigen, daß er seinen Kleider und Verschleiß-Stohr einige Thüren weiter herunter verlegt hat, und derselbe ist nun eine Thür westlich von dem Wirthshaus zum "Pennsylvanischen Bauer," im westlichen Markt-Block, wo man Artikel jeder Art kaufen kann, sei es was es will, vom Kleinsten bis zum Größten. Die Waaren die er zum Verkauf anbietet sind alle auf Auktions-tionen in Philadelphia gekauft und können daher wohlfeiler verkauft werden, wie sie irgend wo verfertigt werden können.

Er hat besonders immer vorräthig Lebens-waaren, Trockenwaaren, einige Spezereis, fertiggemachte Kleider, Sausgeräth-schaften aus zweiter Hand, und Juweliers-waaren. Auch hat er Kappen jeder Art zu sehr niedrigen Preisen. Kauflustige sind eingeladen anzurufen und mögen eines guten Varsgens versichert sein.
Reading, April 16. } bW.

Die Jahreszeit ist da!
Hart's Carminativ Mixture,
Für Kinder die behaftet sind mit der Sommers-Krankheit, Wind, Wasserbrücken, Ruhr und andern Leiden die aus dem Magen oder Eingeweiden entstehen.
Es ist eine ganz sichere Medizin, auf richtige medizinische Grundzüge fundirt, und erweist sich als schnelles Hülfsmittel für Kinder sowohl als Erwachsene, in den obigen Leiden und andern Leiden die von Anhäufung über Säfte in den Magen erwachsener Personen entstehen. Wenige Theelöffel voll bewirken gewöhnlich gleich Linderung.
Preparirt von Samuel C. Hart, Apotheker in Philadelphia, und zum Verkauf zu dem sehr geringen Preise von 18¢ Cent die Flasche, bei dem Unterschriebenen.
George Geh,
Buch- und Schreibmaterialien-Händler,
No. 31, West Pennstraße.
Reading, April 23. 4m.

Wohlfeiler wie jemals.
Dr. Jacob Marschall
Erlaubt sich den Bürgern von Reading und der Umgegend achtungsvoll anzuzeigen, daß er eine neue Apotheke in seinem neuen Hause etablirt und eröffnet hat, in der Ost-Pennstraße, dritte Thür unterhalb der Eisenbahn, wo man fortwährend einen frischen Vorrath Medicinen, von den vorzüglichsten Drugs verfertigt, finden wird, zu billigen Preisen.
Reading, April 2. } bW.

So eben erhalten,
per Schiff "Monongahela"
3 Kisten Gartwaaren, 3 Bündel und 2 Körbe — bestehend in Messern und Gabeln, Esß und Thee-Löffel, Patent-metallene ovale und runde Kochtöpfe (Boylers), Bratpfannen mit kurzem und langem Händel, Feuer-schneisen und Jangen, Wäters, Lichterlöcher, Bett-schrauben, Cupboards (Schrank) Schrauben, Schloßer, Sägen, Zug- und Halfter-Ketten, Striegel, Keim-Kessel, Schmiede-Schraubstöcke Bight face, nebst einer Verschiedenheit anderer Güter, zum Verkauf zu Philadelphia's er Großverkauf-Preisen bei
Franklin Miller,
Importirer und Händler englischer und amerikanischer Gart-Waaren.
Reading, April 2. 5m.

Schild der Auktions-Sahne.
Bette-Pargends und Tischbeden, wohlfeil, bei W i l l i a m B e c h e r,
April 9. 3m.

Alpacha Lustres.
Ein Assortement von Alpacha Lustres just eröffnet und wohlfeil zum Verkauf bei John Algaier.